# Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

## KOBV Allgemeines und Services

**Rückblick auf das 20. KOBV-Forum 2022**

Am 22. und 23. August fand das diesjährige 20. KOBV-Forum statt. Da wir möglichst viele Menschen erreichen wollten, hatten wir uns dafür entschieden, sowohl eine hybride Veranstaltung am ersten Tag als auch eine zusätzliche, rein digitale Veranstaltung am zweiten Tag durchzuführen. Im Fokus stand am 22. August im Hörsaal des ZIB das KOBV-Jubiläum: „25 Jahre KOBV – Blick zurück nach vorn“. Neben 41 Gästen vor Ort waren 80 Personen digital dabei. Nach der Keynote von Thorsten Koch und Stefan Lohrum mit einem Rückblick zu 25 Jahren KOBV stellten alle KOBV-Teams ihre aktuelle Arbeit zu den Dienstleistungen des Verbunds in kurzen Beiträgen vor. Zu den spannenden Projekten und aktuellen Themen in den KOBV-Mitgliedsbibliotheken gab es wie in den Jahren zuvor eine Minute Madness.

Und wie es sich für ein 25-jähriges Jubiläum gehört, durfte in der Pause die Jubiläumstorte natürlich nicht fehlen:

Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es um das Thema „Zukunft der Verbund- und Lokalsysteme im KOBV“, mit dem sich der KOBV-Hauptausschuss seit 2021 beschäftigte. Vorgestellt wurden Evaluationszwischenstände zu den Systemen Alma (Networkzone), WMS und K10Plus. Außerdem wurde das aktuelle Koha-Projekt in Brandenburg präsentiert und es gab erste Einblicke zur Folio-Evaluation bei unserem strategischen Partner BVB.

Unsere Zusatzveranstaltung am zweiten Tag des KOBV-Forums stand unter dem Motto „Gesellschaftliche Verantwortung von Bibliotheken in Krisenzeiten“ mit spannenden Inputvorträgen zu den aktuellen Themen Klimaschutz, Fake News, Desinformation und Sustainable Development Goals und mit der Frage, welche Rolle und Aufgaben Bibliotheken bei diesen Diskursen einnehmen. Dass diese Themen große Relevanz haben, haben die rund 90 Teilnehmenden gezeigt. Nach den Inputvorträgen hatten alle die Möglichkeit, sich zu den vorgestellten Themen intensiv in mehreren Diskussionsrunden mit den Vortragenden auszutauschen.

Die Folien zu den einzelnen Vorträgen der zwei Veranstaltungstage finden Sie über die KOBV-Webseite: https://www.kobv.de/veranstaltungen/kobv-forum/20-kobv-forum-2022-uebersicht/.

## KOBV-Portal

Am 12. September ist die Version 3.12.0 für das KOBV-Portal online gegangen. Diese aktuelle Version umfasst vor allem Bugfixes und Anpassungen im Backend, die für Nutzer:innen mehr oder weniger unsichtbar sind. Als sichtbare Änderung wird bei Zeitschriften nun im Titel der Kurztrefferansicht das Anfangsjahr (Startjahr des Bestands) mit „ab Jahr“ angezeigt. Alle Änderungen können wie gewohnt auch auf den Webseiten des KOBV nachgelesen werden.

## Digitale Langzeitarchivierung mit EWIG

Das EWIG-Team arbeitet im Hintergrund laufend an der „Containerisierung von EWIG“. Die Idee ist hier, nach und nach die verschiedenen Systemkomponenten jeweils innerhalb von einzelnen Containern lauffähig zu machen. Die Container können dann lokal mit Hilfe der Software Docker ausgeführt werden - was die Arbeit der Entwickler erleichtert - und perspektivisch auf einer Kubernetes-Infrastruktur deployed werden, was auf Erleichterungen bei der Skalierung des Systems und bei Integrationtests zielt. Im dritten Quartal standen außerdem Updates auf dem Programm. Das Tool iRODS wurde auf die neue Version aktualisiert, zudem haben wir die Richtlinien für Datengeber (Submission Guidelines) sowie das EWIG-Datenmodell unter https://ewig.zib.de/materialien/ aktualisiert.

## OPUS 4 Entwicklung und Hosting

Ab 1. Oktober erhält das Hosting Team Verstärkung: Victoria Jahrmarkt wird sich intensiv in die Administration von OPUS einarbeiten und für unsere Hostingkunden als weitere Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Das Hostingteam hat bereits den Großteil der betreuten Instanzen auf die aktuelle OPUS-Version 4.7.1.1 aktualisiert. Mit dieser Version steht u.a. der Import von BibTex-Dokumenten zur Verfügung.

Der OPUS-Hostingservice hat erfolgreich den Zertifizierungsprozess für das Zertifikat DINI-ready 2022 durchlaufen. Damit erhalten die betreuten Hosting-Kunden die Möglichkeit, für Ihre OPUS-Instanz(en) das aktuelle DINI-Zertifikat zu beantragen.

In der Entwicklung geht der umfangreiche Umbau von OPUS 4 für das Laminas Framework und damit die Kompatibilität zu aktuellen und kommenden PHP-Versionen weiter. Es gab kleinere Releases einzelner OPUS 4-Packages. Durch ein Update von OPUS 4-Common wurden die Konfigurationsoptionen für Mail-Server erweitert. Die neueste Version von OPUS 4-BibTeX erlaubt es den Repository-Betreibern, in BibTeX-Datensätzen direkt OPUS-IDs für Sammlungen und Lizenzen anzugeben, damit diese Verknüpfungen beim Import automatisch angelegt werden.

Kleine Updates werden jetzt auf GitHub angekündigt. Dafür wurde die „Discussions"-Funktionalität für OPUS 4 aktiviert. Dort können Fragen gestellt und Ideen für OPUS 4 diskutiert werden. Die Nutzung von Discussions läuft gerade erst an. Wir können noch nicht versprechen, auf alle Anfragen kurzfristig reagieren zu können, da wir unsere Entwicklungskapazität momentan voll in die Modernisierung der Code-Basis setzen.

### ALBERT UND Projekt ALBERTIKO

Anfang September ist unsere ALBERT-Version 3.12.0 online gegangen. Wir haben uns diesmal darauf konzentriert, die Wünsche der Institutionen zu bearbeiten, die keiner komplexen Implementation im ALBERT-Frontend mehr bedürfen, aber trotzdem schon länger auf der Wunschliste standen. Hintergrund dafür ist die zukünftige ALBERT-VuFind Version, deren Entwicklung sich langsam aber sicher dem Finale nähert. Bis dahin wird es einen "Feature-Freeze" für das abzulösende Frontend geben, das heißt es werden nur noch wirkliche Bugs und kleinere Anpassungen vorgenommen. Anregungen zu komplexen, neuen Funktionalitäten fließen dann in die Umsetzung des neuen ALBERT-VuFind ein. Die Roadmap sieht weiterhin vor, die ersten vier "neuen ALBERTs" Anfang 2023 mit VuFind-Frontend in Produktion zu nehmen und dann sukzessive die restlichen Instanzen nachzuziehen.

# Projekte

## DeepGreen

Einmal im Quartal haben die DeepGreen-Anwender:innen die Möglichkeit, sich untereinander bei der DeepGreen-Sprechstunde auszutauschen, sich über neue Entwicklungen zu informieren und ihre Fragen an das DeepGreen-Team zu stellen. Die zweite Sprechstunde in 2022 fand am 18. Juli statt und war mit 25 Personen sehr gut besucht. Thema war diesmal die Diskussion um die Unterstützung von SWORD 2 und 3 durch DSpace. Pascal Becker von The Library Code hat einen Inputvortrag gehalten und stand anschließend für Fragen zur Verfügung. Die nächste DeepGreen-Sprechstunde findet am 17. Oktober statt.

Wir freuen uns auch in diesem Quartal wieder neue Repositorien im Kreis der DeepGreen-Anwender:innen begrüßen zu können. Seit dem Juli nehmen die Hochschule Düsseldorf und die Universität Bayreuth an DeepGreen teil. Seit August zählen außerdem die Technische Hochschule Ulm sowie seit September 2022 die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle zu den Anwender:innen.

# Schwesterinstitutionen

## Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS)

Am 23. Juni haben wir gemeinsam mit den Projektpartner:innen den Auftakt der Förderperiode 2022|23 „gefeiert“. Die Projektpartner:innen stellten in einer Minute-Madness ihr Projekt vor und konnten sich in ausführlichen Netzwerksessions untereinander besser kennenlernen und austauschen. Zusätzlich haben seit dem Auftakt im Juli Besuche von Kolleg:innen des digiS-Teams bei den Institutionen vor Ort stattgefunden, um noch detaillierter mit den einzelnen Partner:innen ins Gespräch zu kommen und von ihren Projekten zu erfahren.

Die diesjährigen Themen der Digitalisierungsvorhaben reichen von der Digitalisierung der „DDR-Volkskunst des Studio Otto Nagel der Jahre 1960 bis 1989“ vom FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum über die digitale Erschließung des Familiennachlasses von Alice Salomon durch das Archiv der Alice Salomon Hochschule anlässlich des 150. Geburtstages der Sozialreformerin, bis zur Entwicklung einer (interaktiven) Webpräsenz des Brücke-Museums, dank welcher die Kunst und das Leben der „Brücke-Künstler im urbanen Kontext von Berlin“ informativ, intuitiv und spielerisch vermittelt werden. Eine Themenübersicht steht auf der digiS-Webseite.

Neben dem Projekt der Alice Salomon Hochschule gibt es drei weitere Kooperationsprojekte zwischen den Bereichen Wissenschaft und Kultur: Das Projekt „düppel:3D“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Fachbereich Game Design, setzt gemeinsam mit dem Stadtmuseum die Digitalisierung des Museumsdorfs Düppel mit einem Schwerpunkt auf den Innenräumen der Häuser um. Durch eine interaktive 3D-Anwendung sollen die Daten zugänglich gemacht und vermittelt werden. Ziel des zweiten Projekts der HTW, Fachbereich Museumskunde, ist es, besonders charakteristische Bauplastiken Berlins bis ca. 1970 aus verschiedenen Bezirken in die Bilddatenbank Bildhauerei in Berlin aufzunehmen. Die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch wird als einen ersten Schritt zu einem (digitalen) Inszenierungsarchiv 200 künstlerische Inszenierungsfotos der Fotograf:innen Helga Paris und Roger Melis digitalisieren.

Online finden Sie alle 9 Projekte, die 2022 gefördert werden, sowie die 14 überjährig geförderten Projekte von 2022|23.

***Workshops***

Über den Sommer haben wir drei Workshops in Form von Q&A´s durchgeführt. Sie basierten auf eLectures, die auf der digiS Website jederzeit angeschaut werden können.

Am 1. Juli fand das Q&A zur neuen Version des Austauschformats für Metadaten zu Objekten des kulturellen Erbes LIDO (Lightweight Information Describing Objects) statt. Die eLecture finden Sie hier: ***eLecture Museale Metadaten mit LIDO 1.1 – Was ist neu?***

Das Q&A vom 17. August basierte auf den eLectures zu verschiedenen Bereichen der digitalen Erschließung. Hier werden unter anderem folgende Fragen bearbeitet: Wie beschreibt man ein Objekt? Was ist das Objekt? Welche Modelle sind sinnvoll? Was ist ein Modell? Wie macht man eine Nadel im Heuhaufen auffindbar? Was ist mit Immateriellem? Geht es auch weniger abstrakt? Die eLectures finden Sie hier: ***Metadaten***

Mit 48 Teilnehmer:innen wurden am 6. September die Grundlagen der technischen Digitalisierung besprochen. Ziel des Workshops war es, technische Grundlagenkenntnisse zu vermitteln und damit die Qualität von Digitalisierungsdienstleistungen sowie Digitalisaten nachvollziehbar zu machen. Die eLecture finden Sie hier: ***Technische Grundlagen der Digitalisierung***

Mehr Infos über unsere kommenden Workshops gibt es auf unserer Website unter: https://www.digis-berlin.de/digis/veranstaltungen/workshops/

**Coding Da Vinci**

Für den von uns mitbegründeten Hackathon Coding da Vinci fand nun mit der Abschlusstagung am 23. September die letzte Veranstaltung statt. Seit 2014 vernetzt Coding da Vinci, der Kulturhackathon, Kultur- und Technikwelten miteinander und zeigt, welche überraschenden Möglichkeiten in offenen Kulturdaten stecken. Nach 8 Jahren kann Coding da Vinci 362 mitmachende Institutionen, 488 offene Datensätze und vor allem 218 entstandene Projekte nachweisen. Auf dem Erreichten soll nun aufgebaut und die gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Kulturinstitutionen und Zivilgesellschaft in Zukunft weiter gestalten werden.

Viele, die von Coding da Vinci in den letzten Jahren Inspiriert wurden, planen schon genau dies zu tun und die neuen Bedürfnisse, die durch den Hackathon aufgezeigt wurden, zu decken. Nicht umsonst hieß es bei der Tagung mehr als ein mal „Es könnt' ein Anfang sein.". Hier gibt es den Bericht zur Abschlusskonferenz.

# Diverses

## Personelle Veränderungen

Als neuer Mitarbeiter im digiS-Team ist bereits seit Juni 2022 Alexander Winkler dabei; er ist Nachfolger von Dr. Heinz-Günter Kuper und wird sich um die Projektbetreuung sowie um Möglichkeiten der Nachnutzung von Kulturdaten kümmern. Ausgeschieden sind zwei unserer studentischen Mitarbeiterinnen: Jana Spiller und Sarah Hampel.

Oliver Kant war viele Jahre vor allem im ALBERT-Team des KOBV tätig und hat die Software maßgeblich vorangebracht. Er wechselte zum 1.Oktober in Richtung Berlin-Mitte: An der UB der HU wird er als IT-Leiter neue Anforderungen meistern. Vielen Dank für die tolle Mitarbeit und viel Erfolg!

Victoria Jahrmarkt ist seit 1. Oktober für die KOBV-Zentrale tätig. Sie verstärkt das OPUS-Hosting und wird sich insbesondere mit der Administration von OPUS befassen. Herzlich willkommen im Team!

## Ankündigungen für Ihre Kalender

### Save the Date - KOBV Fachkolloquium „Einsatz von KI in Bibliotheken“

Am 28. November von 10 Uhr bis etwa 13:30 Uhr wird im ZIB-Hörsaal ein KOBV-Fachkolloquium zum Thema „Einsatz von KI in Bibliotheken“ stattfinden. Details zum Programm gibt es demnächst auf der KOBV-Webseite.

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Texte unterliegen der
Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten.
Den Newsletter können Sie traditionell abonnieren.

Auf unserer News-Seite und via Twitter (@kobv_zt) werden Sie zeitnah informiert.
Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per Tweet
oder per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.